

Wiege der Angst

Ein Supplement für Kleine Ängste von Jan Schattling

www.kleine-aengste.de

Einleitung

Einer der Charaktere hat ein Neugeborenes in der Familie. Da dieses Kind sehr unerwartet kam, kaufte die Familie eine gebrauchte Wiege in einem Secondhand Shop, ohne zu wissen, dass die Wiege früher Emily Claiborne gehörte. Emily hatte zwei Kinder sie in dieser Wiege im Schlaf gestorben sind.

Emily Clairborne litt unter dem Münchhausen Syndrom, das ein Aufmerksamkeits- Defizit in ihr auslöste. So ermordete sie ihr Kind und täuschte plötzlichen Kindstot vor, um so die Aufmerksamkeit zu bekommen die sie benötigte. Die unglaubliche Menge an Aufmerksamkeit die sie durch den Tod ihres ersten Kindes erfuhrt war so groß, dass sie nach der Geburt ihres zweiten Kindes nicht widerstehen konnte und der Versuchung erneut erlag.

Emily ließ sich danach scheiden, hat aber vor kurzem neu geheiratet und ist wieder in „glücklichen“ Umständen. Ihr niederträchtiger Geist ist in die Wiege eingesickert wo die grausamen Taten statt fanden. Dadurch wird das neue Familienmitglied des Charakters zur gleichen Zeit, das gleiche Schicksal erleiden müssen, das auch ihr nächstes Kind erleiden muss. Zumindest bis das Rätsel um die Wiege gelöst wird.

Der betroffene Charakter wird nächtelang, mitten in der Nacht fast ununterbrochen Babygeschrei aus dem Zimmer des Neugeborenen hören. Interessant wird es, als das Schreien weiter geht, selbst wenn das Kind gar nicht im Raum ist. Seine Eltern, werden natürlich nichts von alledem mit bekommen und denken, das das Kind nur Aufmerksamkeit erregen will.

Die Geister von Emily 's vorherigen Opfern sind in der Wiege gefangen und weinen in der Nacht. Sie sind viel zu jung um mit den Charakteren zu sprechen, aber eine Vielzahl von Hinweisen (geisterhafte Federn, geschwollene oder blutige Gesichter, etc.) können auf das hindeuten, was passiert ist. Manchmal kann der Charakter auch eine diffuse dunkle Wolke über dem Kopf des Neugeborenen sehen.

Am Fußende der Wiege, dort wo es Eltern gut übersehen können, sind zwei Namen eingraviert.

Samantha Caroline Claiborne (welcher ausgestrichen wurde) und Joshua Michael Claiborne.

Der Aufhänger

Der Aufhänger ist recht einfach, da das Neugeborene ein Familienmitglied eines Charakters ist. Die Eltern stimmen einer Schlummerparty bei diesem Charakter zu, damit er sich nicht unbeachtet oder ungeliebt fühlt, während die Probleme mit dem Baby auftauchen. Dieses bietet eine Möglichkeit für die ganze Gruppe in das Abenteuer involviert zu werden.

Die Lösung

Wenn die Charaktere mehr über die Claiborne´s herausfinden (Bücherei, Zeitungsarchive, Gerüchte in der Stadt) werden sie schnell zu dem Schluss kommen, dass Emily Clairborne gefährlich ist.

Sie steht kurz davor ihr drittes Kind zu gebären und träumt schon von der Aufmerksamkeit, die ihr zu teil werden wird, wenn ihr Kind auf tragische Art und Weise stirbt.

Wenn die Charaktere sie damit konfrontieren könnte ihr neuer Mann Ralph Santos, der selber schon ein wenig misstrauisch geworden ist, überzeugt werden. In ihren persönlichen Sachen können sie Emily´s Tagebuch finden, indem sie auf eine kalte, logische Art und Weise ihr warten auf die Geburt des Kindes und die dann folgenden Pläne beschreiben.

Genug Beweise um sowohl Mr. Santos, als auch die Polizei zu überzeugen.

Alternativ können die Charaktere die Wiege zerstören – am besten verbrennen – und so den Geistern der Kinder Ruhe schenken. Doch auch wenn dies das Familienmitglied des Charakters retten wird, so wird dann trotzdem Emily Claiborne´s Kind sterben. Dann ist es möglich, dass der Charakter von einem anderen Geist heimgesucht wird und feststellt, dass das böse immer noch existiert.